

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 247.

Freitag den 27. October 1871.

(455a—1)

Nr. 5987.

## Kundmachung

wegen Wiederbesetzung des k. k. Tabak-Districts-Verlages zu Wolfsberg in Kärnten.

Von der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt wird bekannt gemacht, daß der k. k. Tabak-Districts-Verlag zu Wolfsberg im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte, welche bis längstens

29. November 1871,

Vormittags 11 Uhr, beim Präsidium der gedachten Finanz-Direction einzubringen sind, demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder auf jede Provision verzichtet oder zur Zahlung eines bestimmten jährlichen Betrages (Pachtshillings) an das Aerar sich verpflichtet.

Hiebei wird bemerkt, daß in der Zeit vom 1. Juli 1870 bis Ende Juni 1871 der Brutto-

ertrag vom Tabakgroßverschleiß bei einer Provision zu  $4\frac{1}{4}\%$  . . . . . 3197 fl. 93 $\frac{1}{2}$  fr.

vom Stempelmarkenverschleiß mit

einer Provision von  $1\frac{1}{2}\%$  auf 177 „ 59 „

und vom Tabakleinverschleiß auf 350 „ 79 $\frac{1}{2}$  „

zusammen 3726 fl. 32 fr.

sich bezifferte, wornach über Abzug

der an die zugewiesenen zwei Tabak-

großtrafikanten zu zahlenden, nach

dem gegenwärtigen Stande berech-

neten Provision pr. 440 fl. 77 fr.

und der hierorts be-

rechneten Verschleiß-

auslagen pr. . . . . 2540 „ — „

zusammen pr. . . . . 2930 fl. 77 fr.

ein Reinertrag pr. . . . . 745 fl. 55 fr.

sich ergeben würde, wobei zu berücksichtigen kommt,

daß der Tabak-Districts-Verlag in Wolfsberg bis

nun an das k. k. Tabakverschleiß-Magazin in Graz

zur Fassung zugewiesen ist, während der künftige Verleger das Tabakmateriale beim k. k. Tabakverschleißmagazine in Klagenfurt zu beziehen haben wird, was eine Verminderung der Frachtkosten, welche für Rücksendung des leeren Geschirres mit 56 fl. 35 fr. und für den Transport des Tabakmateriales mit 1262 fl. 65 fr. unter den obigen Verschleißauslagen begriffen sind, zur Folge haben dürfte.

Die ausführlichen Bedingungen und die Verpflichtungen des Verlegers, der Ertragsausweis und das Offertmuster können bei der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt und mit Ausnahme der Verpflichtungen des Verlegers auch beim k. k. Steueramte in Wolfsberg während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Klagenfurt, am 17. October 1871.

k. k. Finanz-Direction.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 247.

(2496—1)

Nr. 1922.

### Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden die unbekannt wo befindlichen Erben nach dem verstorbenen Pfarerer Georg Kober in Cates hiermit erinnert:

Es habe Johann Gerzin von Mihe-lavas Nr. 7, Besitzer der Hube in Rucetnavas Nr. 15, wider dieselben die Klage auf Löschung einer Forderung per 400 fl. c. s. c. sub praes. 29. März 1871, Z. 1922, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

1. December 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. März 1871.

(2489—1)

Nr. 2183.

### Erinnerung

an Johann Stružl von Doblitsche. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Stružl von Doblitsche hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Stonizh von Doblitsche die Klage auf Zahlung von 76 fl. ö. W. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung unterm Anhang des § 18 der all. Entschließung vom 18. October 1845 die Tagssatzung auf den

2. December 1871,

früh 9 Uhr, angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung

verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Tschernembl, am 16. April 1871.

(2486—1)

Nr. 1921.

### Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannt wo befindlichen Erben nach Katharina Urbas hiermit erinnert:

Es habe Johann Gerzin von Michelsdorf Nr. 7, Besitzer der Hube in Rutschendorf Nr. 15, wider dieselben die Klage auf Löschung der Sagpost per 98 fl. c. s. c. sub praes. 29. März 1871, Z. 1921, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

1. December 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. März 1871.

(2492—1)

Nr. 3174.

### Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern nach dem verstorbenen Peter Černič von Beden H.-Nr. 26 hiemit erinnert:

Es habe Peter Potuje von Pribinze wieder denselben die Klage auf Umschreibung der Grundparzellen Nr. 2236 und 2133 der Steuergemeinde Weidendorf sub praes. 31. Mai 1871, Z. 3174, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

2. December 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben mit dem Beisage verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und

anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. Juni 1871.

(2490—1)

Nr. 3273.

### Erinnerung

an Mathias Christoff und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Christoff und dessen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Wilhelm Pfeifer von Gursfeld die Klage auf Zahlung der Darlehensforderung per 288 fl. 75 kr. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung unterm Anhang des § 29 a. G. D. die Tagssatzung auf den

2. December 1871,

hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Tschernembl, am 4. Juni 1871.

(2491—1)

Nr. 3357.

### Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Wjzal von Borschloß hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Katharina Wjzal von Borschloß die Klage auf Zahlung schuldiger 236 fl. 25 kr. c. s. c. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

2. December 1871,

hiergerichts anberaumt wurde. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwe-

send ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. Juni 1871.

(2485—2)

Nr. 7669.

### Dritte Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Nachdem zu der in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur gegen Ferni Marinčič von Bazh peto. 90 fl. 54 kr. mit Bescheid vom 20. Juli 1871, 5315, auf den 17. October 1871 angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauf-lustiger erschienen ist, wird am

17. November 1871

zur dritten geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten

October 1871.

(2477—2)

Nr. 16.264.

### Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 25ten Juni 1871, Z. 6654, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach bekannt gemacht:

Es werde über Einverständnis beider Theile die mit Bescheid vom 25. Juni 1871, Z. 6654, auf den 27. September und 28. October l. J. angeordnete exec. Feilbietung der dem Anton Primc von Großlupp gehörigen, im Grundbuche Sit-tich sub Urb.-Nr. 37, Einl.-Nr. 9 ad Großlupp vorkommenden, gerichtlich auf 3127 fl. bewertheten Realität für abgehalten erklärt, und hat es bei der mit obgedachtem Bescheid auf den

29. November d. J.

hiergerichts anaerordneten executiven Feilbietung dieser Realität mit dem Bemerkten sein Verbleiben, daß bei derselben die Realität um den wie immer gearteten Anbot an den Meistbietenden wird hint-angegeben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. September 1871.

### Abendkurs in der italienischen Sprache.

Ein Italiener eröffnet einen Abendkurs in seiner Muttersprache, ertheilt auch Privatunterricht.

Honorar mäßig. — Näheres aus Gefälligkeit in der Buchhandlung der Herren Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

### Sogleich zu vermieten ein Magazin

nächst der Klagenfurter Mauth.

Näheres bei der Administration der „Laibacher Zeitung.“ (2508—2)

(2512—1) Nr. 17.

### Fahrnisse-Versteigerung.

In Folge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 7. October d. J., Z. 4565, werden die zum Nachlasse des Herrn Dr. Johann Zwayer gehörigen Fahrnisse, bestehend in Leibesseffekten, Bettzeug, Zimmereinrichtung, Wirthschaftsgeräthen, Wägen, Heuvorräthen, Weinfässern und sonstigem Klelgergeschirr,

am 6. und 7. November d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Hause Nr. 41 in der Gradtschavorstadt über freiwilliges Ansuchen der Erben an den Meistbietenden gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 23. October 1871.

A. Hartleben's Verlag in Wien und Pest. Soeben erschien und ist zu beziehen durch Ign. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg's Buchhandlung in Laibach:

### Landwirthschaftlicher Taschen-Compass.

Ein praktischer Anstaltsgeber für alle wirthschaftlichen Vorkommnisse. Von Ferdinand Machts.

Mit vielen Tabellen. 16 Bogen Octav. Gehftet. Preis: 1 fl. 60 kr. v. W.

Mit diesem Taschenbuche wird den Landwirthen eine äußerst zweckmäßige Zusammenstellung alles dessen geboten, was dieselben für den wirthschaftlichen Betrieb an Auskünften bedürfen, die vermöge ihrer Manigfaltigkeit entweder nicht bekannt, oder sonst leicht dem Gedächtnisse entfallen und welche gerade da am häufigsten benötigt werden, wo keine anderen Auskunftsquellen zu Gebote stehen. Daher wird dieser landwirthschaftliche Taschen-Compass vermöge seines für den Wirthschaftsbedarf praktischen Inhaltes als nützlich und speciell in diesem Fache viel bessere Dienste als eine ganze landw. Bibliothek leisten.

Für die besondere Brauchbarkeit dieses Buches spricht folgendes nicht allein für sich selbst schon genügend, sondern auch im Voraus die vom Verfasser bei seinen anderen landwirthsch. Werken bewiesene praktische Darstellungsweise und laun das Wertchen deswegen mit Recht den erfahrenen Detonomen als sehr nützlich, den Anhängern als ganz unentbehrlich und den Freunden der Landw. wirthschaft als interessant bestens empfohlen werden.

Praktische (2458—2)

### landwirthschaftliche Buchhaltung für den Groß- und Kleingrundbesitz.

Leichtfasslich dargestellt von Ferdinand Machts. Mit Tabellen. 1871. 8 Bogen. Großoctav. Gehftet. Preis: 1 fl. 30 kr. v. W.

Der Verfasser, ein immer mehr und mehr mit Recht bekannt werdender landwirthschaftlicher Schriftsteller, dessen letztes Werk „Werthschätzung landw. Güter“ einen großen Anklang fand, bietet mit diesem Buche allen vorwärtsstrebenden Landwirthen eine äußerst einfache und doch dabei sehr zweckmäßige Anleitung zur Buchführung, sowohl für den Klein- als auch den Großgrundbesitz gleich gut anwendbar und vollkommen entsprechend; nebstbei ist sie dergestalt verständlich gegeben, daß selbst Derjenige, welcher gar keine Vorkenntnisse in der Buchführung besitzt, nach dieser Anleitung leichere mit Leichtigkeit einzurichten und mit Vergnügen in Anbetracht der Vortheile, die eine gute Buchhaltung auf den landw. Betrieb ausübt, fortzuführen versehen wird.

Wer die Schwierigkeiten und die Ursachen der nicht schon allgemeineren Einführung der kaufmännischen Buchhaltung in der Landwirthschaft kennt, der wird diesem kleinen Werke gewiß die wohlverdiente Anerkennung zu Theil werden lassen, umso mehr, da noch keines wie dieses die Aufgabe so vollständig zu lösen verstand.

Früher erschienen:

### Die Werthschätzung landwirthschaftlicher Güter.

Leichtfasslich dargestellt von Ferdinand Machts. Mit Tabellen. 1 Bogen. Groß- Octav. Gehftet. Preis: 1 fl. 20 kr. v. W.

Der Verfasser stellte es sich zur Aufgabe, mit dem oben benannten Werke Jedermann die Möglichkeit zu bieten, alle Arten von Landgütern ohne fremde Beihilfe abschätzen zu können, oder im geringsten Falle wenigstens einen nicht zu verachtenden Begriff davon zu erlangen, um bei Schätzungen vor Schaden sicher zu sein.

Es eignet sich aber dasselbe nicht nur für Alle, die im eigenen oder fremden Interesse über den Werth eines Besitzthumes ein Urtheil abzugeben haben, sondern auch für den schon ausübenden Detonome, dem daran liegt, den Ertrag seiner Wirthschaft zu erhöhen.

Die

### Kunst des Ackerbaues.

Ein Leitfaden für Kleingrundbesitzer zum regelrechten Wirthschaftsberriebe; zugleich ein nützliches Vesebuch für Volksschulen.

Von Jos. Messirka, Wirthschaftsbeamten in Thurnthal.

Der Zweck des vorliegenden Werkes ist, die Kleingrundbesitzer vor Allem mit den Naturgeheimnissen des Bodens, der Pflanzen und der Thiere, dann mit dem praktischen Wissen anderer erfahrener Landwirthe bekannt zu machen.

Das Werk besteht aus fünf Abtheilungen:

- I. Theil: Naturwissenschaftl. Vorschule; II. " Ackerbau und Viehenbau; III. " Viehzucht und Zierheilkunde; IV. " Landwirthschaftl. Nebenweige; V. " Landwirthschaftliche Gewerbe.

Schwohl alle Abtheilungen zusammen ein Ganzes bilden, ist doch gleichzeitig jede derselben für sich abgeschlossen und vollständig. Jeder Theil, aus 6 Druckbogen bestehend, kostet 40 kr. v. W. Das ganze Werk in 5 Theilen 2 fl. v. W.

A. Hartleben's Verlag in Wien und Pest.

(2450—3) Nr. 3655.

### Dritte exec. Feilbietung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es seien in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras gegen Lorenz Tefauc von Zala die mit Edict vom 6. Mai 1871, Z. 1763, kundgemachten erste und zweite Feilbietungstermin der execut. Realfeilbietung übergegangen worden, mit Beibehaltung des dritten am

6. November d. J.,

wobei die Realität auch unter dem Schätzungswerthe per 1500 fl. hintangegeben wird.

Unter einem werden die Feilbietungsrubriken für Jakob und Valentin Tefauc dem für sie bestellten Curator absentis Herrn Josef Gols von Laas zugestellt, dessen letztere Beide erinnert werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten August 1871.

(2372—3) Nr. 3398.

### Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Makarius Mozzi von Podgrad die mit Bescheide vom 20. Juni d. J., Z. 2327, fixirte executive Feilbietung der für Maria Belar mit der Aufforderungsurkunde vom 19. August 1857, intabulirt 25. September 1857, auf der im Grundbuche der Gut Lusthaler Dominicalisten sub Ref.-Nr. 3, pag. 293 vorkommenden Mährealität haftenden Forderung per 1600 fl. C. M. wegen aus dem Urtheile vom 19. Jänner 1867, Z. 226, schuldigen 70 fl. reassumando auf den

2. November und

6. December l. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet wurde, daß bei der zweiten Tagatzung die Forderung auch unter dem Ausrufpreise dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 4ten September 1871.

(2464—3) Nr. 1166.

### Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Hrn. Hermann Grafen von Auersperg.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth als Abhandlungsinstanz werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 9. Juli 1870 in Laibach ohne Testament verstorbenen Herrn Hermann Grafen von Auersperg, Besitzer des Gutes Auenthal, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

17. November 1871,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Rudolfswerth, 3. October 1871.

(2449—3) Nr. 3882.

### Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Einverständnis des Executionsführers Andreas Zindarbit von Altenmarkt und des Executen Johann Mule von Oberseedorf die mit dem Bescheide vom 3. Juni d. J., Z. 1542, angeordnete erste und zweite Feilbietungstermin der gegnerischen Realitäten im Schätzungswerthe per 1335 fl. als abgehalten angesehen, wogegen es bei dem auf den

2. November d. J.

angeordneten dritten Feilbietungstermine unverändert sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten August 1871.

(2448—3) Nr. 4046.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es seien in der Executionsfache des Jakob Mule von Oberseedorf, Asteccessionär des Jakob Petric von Markouz, gegen Johann Ausec von Markouz die mit Edict vom 29. Mai 1871, Z. 2117, kundgemachten erste und zweite Feilbietungstermin der executiven Realfeilbietung übergegangen worden mit Beibehalt der dritten am

9. November d. J.,

wobei die Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe per 360 fl. und 630 fl. hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten September 1871.

(2470—3) Nr. 17.525.

### Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 14. Juli l. J. 1871, Zahl 11.888, bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheide vom 14ten Juli l. J., Z. 11.888, auf den 7. October l. J. angeordnet gewesenen ersten executiven Feilbietung der dem Johann Setina von Waße gehörigen, im Grundbuche Bodic sub Ref.-Nr. 12 vorkommenden, auf 827 fl. geschätzten Realität kein Kauflustiger erschienen, weshalb am

8. November

zur zweiten, und am

9. December 1871

zur dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

Laibach, am 10. October 1871.

(2482—2) Nr. 77.

### Edict.

Von der k. k. Notariatskammer in Laibach werden Diejenigen, welche Ansprüche auf Befriedigung aus der von dem am 27. Februar 1869 verstorbenen Dr. Johann Bucar, k. k. Notar in Adelsberg, geleisteten Notariats-Caution zu haben behaupten, hiermit aufgefordert, dieselben

binnen sechs Monaten

bei der k. k. Notariatskammer anzumelden, widrigensfalls nach Verlauf dieser Frist die Freigebung der Caution erfolgen würde.

Laibach, am 9. October 1871.

(2479—3) Nr. 5549.

### Dritte Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 13. September 1871, Z. 4979, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aeras und Grundentlastungsfondes gegen Georg Smerdu von Klönt pcto. 87 fl 24 1/2 c. s. e. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagatzung am 10. October d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

10. November l. J.,

Vormittags 10 Uhr, zur dritten Tagatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. October 1871.

(2429—2) Nr. 6349.

### Erinnerung

an Stefan Novario.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Stefan Novario Eisenbahnbauunternehmer in Kofese, Mannt gemacht:

Es sei ihm in Folge Ansehens des Jakob Laurencic, Brückenbauunternehmer in Kofese, zur Zuempfangnahme des dicsgerichtlichen Bescheides vom 14. Jänner 1871, Z. 233, und zu seiner weitem Vertretung in dem mit der Klage de praes. 14. November 1870, Z. 7679, anhängig gemachten Rechtsstreite Jakob Novario, Eisenbahnbau-Subunternehmer in Bituz, zum Curator ad actum bestellt und die Tagatzung zur Erstattung der Replil reassumando auf den

29. November 1871

mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

Diesem nach wird der Beklagte Stefan Novario aufgefordert, zu der hiemit angeordneten Tagatzung persönlich oder, durch einen Bevollmächtigten vertreten, so gewiß zu erscheinen, als widrigens er in diesem Prozesse nur durch den ihm zum Curator ad actum bestellten Jakob Novario vertreten werden würde.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26ten August 1871.

(2469—3) Nr. 13.245.

### Curatorsbestellung und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Weiß, gewesenen Bahnwächter an der Strecke Laibach - Salloch, erinnert:

Es habe Herr Gustav Stedry, durch Dr. Sajovic, wider denselben die Klage de praes. 10. Juli 1871, Z. 12.007, pcto. Zahlung von 23 fl. 97 kr. und Verbotsrechtfertigung eingebracht, worüber die Tagatzung auf den 28. Juli l. J. angeordnet wurde.

Da die Klage dem Beklagten ob unbekanntem Aufenthalte nicht zugestellt werden konnte, wurde demselben unter Anordnung einer neuerlichen Tagatzung auf den

7. November l. J.

vor diesem Gerichte, Herr Dr. Anton Rudolfs als Curator ad actum aufgestellt, dessen Franz Weiß zur Wahrung seiner Rechte erinnert wird.

Laibach, am 30. Juli 1871.